



## **Bericht und Beschlussempfehlung**

### **des Sozialausschusses**

#### **Stärker über Risiken und Folgen des „Schnüffeln“ aufklären**

Antrag der Fraktion der CDU  
Drucksache 18/2873

Der Sozialausschuss hat den Antrag der Fraktion der CDU, der ihm durch Plenarbeschluss vom 22. Mai 2015 überwiesen worden war, in drei Sitzungen, zuletzt am 11. Februar 2016, beraten.

Er empfiehlt dem Landtag einstimmig die Annahme des Antrags in der unten stehenden Fassung:

„Der Landtag wolle beschließen:

Die Landesregierung wird gebeten, im Rahmen ihrer Drogen- und Suchtpräventionsprojekte in Schulen und Freizeiteinrichtungen verstärkt über die Wirkung und die Gefahren des ‚Schnüffeln‘ aufzuklären.

Dabei ist im Besonderen über die lebensbedrohliche Wirkung von nur scheinbar harmlosen, in vielen Alltagsprodukten enthaltene Substanzen einzugehen.

In die Aktivitäten sind die LSSH und das IQSH einzubeziehen. Die Aufklärungsbemühungen sollen sich auch gezielt an Eltern sowie Pädagoginnen und Pädagogen wenden.“

Peter Eichstädt  
Vorsitzender